

F r ü h j a h r s b e s t e l l u n g 1961 — S a c h e d e r g a n z e n D o r f b e v ö l k e r u n g

In allen Dörfern der DDR beraten die Werktätigen unserer sozialistischen Landwirtschaft gegenwärtig darüber, wie sie die Aufgaben des VI. Deutschen Bauernkongresses verwirklichen und das Jahr 1961 zum Jahr der guten genossenschaftlichen Arbeit machen wollen. Ausgehend von einer gründlichen Einschätzung der Arbeitsergebnisse des vergangenen Jahres wird in allen LPG, VEG und MTS/RTS herausgearbeitet, wie die von Partei und Regierung gestellten Aufgaben auf dem Gebiet der Landwirtschaft erfüllt und übererfüllt werden. Erstmals werden von den Genossenschaftsbäuerinnen und Bauern die Pläne in voller eigener Verantwortung erarbeitet. Ein sehr wichtiger Teil der Plandiskussion und wichtiger Abschnitt zur Verwirklichung der Losung „Das Jahr 1961 — Jahr der guten genossenschaftlichen Arbeit“ ist die sorgfältige politische und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung. Diese Aufgabe haben die örtlichen Leitungen der Partei und der Organe des Staates besonders zu beachten.

Unsere Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern bestellen ihre Felder in diesem Frühjahr unter besonders günstigen Bedingungen. Sie haben sich alle dem Fortschritt, dem Sozialismus zugewandt, der zum bestimmenden Faktor in der Welt und in Deutschland geworden ist. Durch die Schaffung sozialistischer Produktionsverhältnisse in allen Dörfern haben unsere Bäuerinnen und Bauern entscheidend zur Hebung der Autorität der DDR und zur Stärkung der politischen und wirtschaftlichen Macht unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates beigetragen.

Das Jahr 1960 hat die Richtigkeit des historischen Schrittes der Bauern und der Politik unserer Partei und Regierung vollauf bestätigt. Die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse wurde im ersten Jahr der vollgenossenschaftlichen Arbeit bedeutend gesteigert. Im Jahre 1961 steht vor unserer sozialistischen Landwirtschaft die Aufgabe, ihre Überlegenheit auf allen Gebieten noch deutlicher sichtbar zu machen. Durch eine entscheidende Steigerung der pflanzlichen und tierischen Produktion in diesem Jahr trägt unsere Landbevölkerung mit dazu bei, daß der Kapitalismus auf dem entscheidenden Gebiet, in der Sphäre der materiellen Produktion, geschlagen wird. Die wesentliche Steigerung der Produktion trägt dazu bei, unserer Bevölkerung ein besseres Leben zu sichern und uns auf allen Gebieten, so auch in der Landwirtschaft, von Westdeutschland unabhängig zu machen. Jeder Bauer weiß: Was wir in unserer sozialistischen Landwirtschaft selbst produzieren, brauchen wir nicht aus dem Ausland einzuführen. Daraus ergibt sich für die leitenden Organe der Partei, für die Parteiorganisationen in den LPG und VEG, gerade in der Vorbereitung der Frühjahrsbestellung den reichen Erfahrungsschatz unserer Bauern zu nutzen, um unsere Landwirtschaft bei Saatgut und Futtermitteln von der Einfuhr aus Westdeutschland unabhängig zu machen.

Durch die Schaffung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und im Prozeß der genossenschaftlichen Arbeit bilden sich neue Beziehungen der Menschen zueinander heraus und entwickelt sich das neue sozialistische Denken und Handeln der Genossenschaftsbauern. Diese neuen Beziehungen entwickeln sich nicht im Selbstlauf. Es ist erforderlich, den Einfluß der Partei unter den Werktätigen des Dorfes zu verstärken und ein enges kameradschaftliches Verhältnis zu ihnen herzustellen.

Auch auf wirtschaftlichem Gebiet ist die diesjährige Frühjahrsbestellung durch eine Reihe von Faktoren gekennzeichnet, die in der Arbeit Berücksichtigung finden müssen.